

Protokoll Nr. 5/2023
über die Sitzung des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport

Mittwoch, 7. Juni 2023 von 16:30 Uhr bis 19:11 Uhr

IGS Hameln Mehrzweckraum, 31787 Hameln

Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Kurt Meyer-Bergmann

Stellv. Ausschussvorsitz

Anett Dreisvogt

Ausschussmitglied

Birgit Albrecht

Murat Bas ab TOP 2

Ines Buddensiek

Uwe Burhenne

Herbert Habenicht

Birgit Hart

Jürgen Mackenthun

Fabian Zörkendörfer

Es fehlte entschuldigt

Christiane Heins (Vertretung der KiTa)

Marcel Hoff (Schülervertreter)

Steffen Knippertz

Hagen Langosch

Margret Lassel (Seniorenrat)

Dr. Matthias Loeding

Julia Sinnig (Lehrervertretung)

Vertretung für Ausschussmitglied

Wilfried Binder für Dr. Matthias Loeding

Dorothee Hönke für Steffen Knippertz

Wolfgang Meier für Hagen Langosch

Grundmandat

Hermann Campe

Stimmrecht in Schulangelegenheiten

Dr. Volker Schöpe (Elternvertretung Schulen) bis TOP 4

Beratendes Mitglied

Maria Bergmann (Vertretung des Sports)

Patrick Bertuleit (Pädagogische Vertretung)

Moritz Böenkamp (Elternvertretung KiTa)

Thomas Haeckel (Stadtjugendring)

Ulf Hillebrecht (Landessschulbehörde) bis TOP 5

Vertretung der Verwaltung

Martina Harms (StR'in)

Dirk Kuhfuß (FBL 6)

Protokollführung

Anja Naumann

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsordnung sowohl das öffentliche als auch das nicht öffentliche Protokoll im öffentlichen Teil der Sitzung unter TOP 1.1 und 1.2 zu genehmigen sowie die Vorlage Nr. 54/2023 – Vergabe des Schulnamens „Elisabeth-Belling-Gesamtschule-Hamel“ für die IGS Hameln – Tischvorlage – in die Tagesordnung unter TOP 6 aufzunehmen und alle weiteren Punkte nach hinten zu verschieben. Frau Dreisvogt stellt den Antrag, die Tagesordnung um einen nicht öffentlichen Teil zu ergänzen. Der Ausschuss stimmt den Anträgen einstimmig zu, so dass sich die Tagesordnung wie folgt ändert:

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Protokollgenehmigung
	1.1	Genehmigung des öff. Protokolls Nr. 3/2023 vom 13.04.2023
	1.2	Genehmigung des nöff. Protokolls Nr. 3/2023 vom 13.04.2023
	2.	Sachstandsbericht Platzvergabe zum KiTa-Jahr 2023/2024
76/2023	3.	Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont zur Aufgabenwahrnehmung in der Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit
87/2023	4.	13. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln
	5.	Raumsituation Grund- und Oberschule Pestalozzischule
54/2023	6.	Vergabe des Schulnamens „Elisabeth-Belling-Gesamtschule-Hamel“ für die IGS Hameln – Tischvorlage –
	7.	Umsetzung des Aufgabenportfolio des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport entsprechend dem Haushalt 2022/23
	8.	Sachstandsbericht Special Olympics
	9.	Mitteilungen der Verwaltung
	10.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Genehmigung der Protokolle vom 13.04.2023

TOP 1.1. Genehmigung des öff. Protokolls Nr. 3/2023 vom 13.04.2023

Aus der Aussprache:

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 3

TOP 1.2. Genehmigung des nöff. Protokolls Nr. 3/2023 vom 13.04.2023

Aus der Aussprache:

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 3

TOP 2. Sachstandsbericht Platzvergabe zum KiTa-Jahr 2023/2024

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß berichtet über die Platzvergabe zum KiTa-Jahr 2023/2024 anhand der dem Protokoll beigefügten Anlage 1 (PowerPoint-Präsentation).

Frau Harms betont, dass man insbesondere vor dem Hintergrund der bestehenden Flüchtlingssituation mit einem höheren Fehlbedarf gerechnet habe. Viele Familien hätten offensichtlich ihre Kinder gar nicht erst angemeldet.

Herr Meyer-Bergmann übergibt den Vorsitz an Frau Dreisvagt und verdeutlicht, dass der Bedarf an KiTa-Plätzen noch nicht gedeckt sei. Dies sei allerdings auch in sämtlichen umliegenden Gemeinden der Fall. Ziel müsse es sein, dass alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger einen Abschluss erreichen können. Der Grundstein werde hierfür bereits im Rahmen der frühkindlichen Bildung in der KiTa gelegt. Dies sei eine ungeheuer wichtige Aufgabe.

Herr Meyer-Bergmann übernimmt wieder den Vorsitz.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich Vertreter aller Fraktionen beteiligen, bekräftigt der Ausschuss die Wichtigkeit, dass ein bedarfsdeckendes Angebot an KiTa-Plätzen in Hameln vorzuhalten ist, um sprachlichen und motorischen Defiziten der Kinder im Alter bis fünf Jahren vorzubeugen, die später kaum noch zu beheben seien.

TOP 3. 76/2023

Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont zur Aufgabewahrnehmung in der Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit

Beschlusstext:

1. Der Rat der Stadt Hameln stimmt dem Abschluss der als Anlage beigefügten Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben in der Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit zwischen der Stadt Hameln und dem Landkreis Hameln-Pyrmont für die Zeit vom 01.08.2024 bis 31.12.2025 zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont und den anderen kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine neue Kooperationsvereinbarung auf Basis eines anderen Berechnungsmodells, gültig ab dem 01.01.2026, zu erarbeiten.

Aus der Aussprache:

Frau Harms erläutert ausführlich den Sachverhalt. Das komplexe Thema sei gemeinsam mit allen Kommunen gegenüber dem Landkreis verhandelt worden. Allerdings sei aufgrund unterschiedlicher haushalterischer Betrachtungsweisen in den einzelnen Kommunen eine einheitliche Ausgangslage aller Kommunen kaum möglich. Daher divergiere der Kostendeckungsgrad von Kommune zu Kommune.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Vertreter aller Fraktionen beteiligen, wird die einhellige Auffassung der Ausschussmitglieder deutlich, dass die finanzielle Beteiligung des Landkreises nicht auskömmlich sei. Auf die Frage, ob man dem Landkreis nicht mit Kündigung der Kooperationsvereinbarung drohen könne, erwidert Frau Harms, dass dies zwar eine Möglichkeit sei, aber zugleich wäre ihres Erachtens nach damit die Tür für weitere Verhandlungen unwiderruflich geschlossen, so dass konsequenterweise dann die Kooperationsvereinbarung zu kündigen sei. Damit läge die Verantwortung für die Aufgabewahrnehmung der Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit dann wieder vollumfänglich beim Landkreis.

Frau Dreisvogl zeigt sich überzeugt, dass inhaltlich grundsätzlich kein Interesse bestehe, die Aufgabe der Primärbildung an den Landkreis abzugeben. Die derzeitige finanzielle Situation durch die unzureichende Finanzierung durch den Landkreis sei jedoch untragbar.

Es wird fraktionsübergreifend noch Beratungsbedarf gesehen. Dem Antrag zur Geschäftsordnung von Frau Dreisvogl, die Vorlage ohne Abstimmung in den Finanzausschuss zu schieben, wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird auf Antrag von Frau Dreisvogl einstimmig in den FinA geschoben.

TOP 4.
87/2023

13. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt Hameln beschließt die anliegende 13. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln.

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß erläutert den Sachverhalt unter Ergänzung der aktuellen Anmeldezahlen.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich Vertreter aller Fraktionen beteiligen, kommt die Frage auf, warum die Zügigkeit der Gymnasien für zwei Jahre beschlossen werden solle, wenn dennoch jedes Jahr neu beschlossen werde.

Herr Kuhfuß erklärt, dass die Verwaltung bis zum Jahresende 2023 eine neue Schulbezirkssatzung auf den Weg bringen möchte, die eine Höchstzügigkeit entsprechend der jeweiligen Raumkapazität vorsehen werde. Hiervon verspreche sich die Verwaltung eine deutliche Vereinfachung und Transparenz sowohl für die Schulen als auch Eltern.

Es wird der Antrag gestellt, in der Änderungssatzung die Höchstzügigkeit der 5. Jahrgänge der Hamelner Gymnasien für das Schuljahr 2024/25 zu streichen. Über den Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen abgestimmt. Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über die geänderte Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 5.

Raumsituation Grund- und Oberschule Pestalozzischule

Aus der Aussprache:

Der Ausschussvorsitzende verweist auf einen offenen Brief der Pestalozzi-Schule Hameln vom 27.04.2023 an die Stadt Hameln, in dem die Schule die prekäre Raumsituation darstellt und um Abhilfe bittet, und fordert die Verwaltung auf mitzuteilen, wie sie damit umgehen wird. Er teilt weiter mit, dass bereits ein Gespräch zwischen der Schulträgerin und Herrn Wilhelms-Feuerhake stattgefunden habe und eine Vereinbarung für das Schuljahr 2023/24 getroffen wurde.

Herr Kuhfuß erläutert, dass der akute Raumbedarf durch Umsetzung von zwei derzeit an der Wilhelm-Raabe-Schule stehenden Containern gedeckt werden solle. Die notwendigen Vorarbeiten seien bereits in Angriff genommen worden. In diesem Kontext weist Herr Kuhfuß darauf hin, dass die Raumproblematik an der Pestalozzischule nicht

neu sei. Bereits 1999 fehlten Differenzierungs- und Fachräume. Zugleich wollten in der Vergangenheit sowohl die wechselnden Schulleitungen als auch der Rat der Stadt Hameln an der bestehenden Kooperation mit der Heinrich-Kielhorn-Schule und der damit verbundenen Belegung von zwei Klassenräumen durch diese Schule festhalten. Herr Kuhfuß betont, dass seiner Ansicht nach an dem jetzigen Standort der Pestalozzischule eine Grund- und Oberschule aufgrund der aufwachsenden Schülerzahlen langfristig nicht funktionieren könne, da die räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten einfach zu begrenzt seien.

Die Sitzung wird um 18:06 Uhr unterbrochen und dem Schulleiter der Pestalozzischule, Herrn Wilhelms-Feuerhake, wird das Wort erteilt. Er verweist auf den offenen Brief der Schule vom 27.04.23. Die derzeitige Raumsituation sei kaum noch tragbar. Für das Schuljahr 2023/24 sei zwar ein einvernehmlicher Kompromiss mit der Verwaltung und dem Ausschussvorsitzenden hinsichtlich der Linderung der akuten Raumnot vereinbart worden, jedoch brauche die Schule nicht zuletzt aufgrund der Entscheidung des Regionalen Landesamtes für Schulen und Bildung, den Oberschulzweig der Pestalozzischule nicht aufzulösen, eine Perspektive, welche die Stadt Hameln als Schulträgerin aufzeigen müsse. Herr Wilhelms-Feuerhake mahnt eine Verlässlichkeit im Sinne der Schulfamilie, bestehend aus den Schülerinnen und Schülern, deren Erziehungsberechtigten, aber auch dem Lehrerkollegium, an. Die Sitzung wird um 18:12 Uhr fortgesetzt.

Der zuständige schulfachliche Dezernent, Herr Ulf Hillebrecht, erläutert noch einmal die Gründe, welche zu der Entscheidung des Regionalen Landesamtes für Schulen und Bildung Hannover geführt haben, den Oberschulzweig der Pestalozzi-Schule Hameln mit Errichtung einer zweiten IGS nicht auslaufen zu lassen. Er betont, dass mit dem sonstigen Verbleib der Wilhelm-Raabe-Schule als dann einzige Oberschule in Hameln, hier ein exorbitanter Zustrom an Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf zu befürchten gewesen sei, was unter allen Umständen zu vermeiden sei.

TOP 6.
54/2023

Vergabe des Schulnamens „Elisabeth-Belling-Gesamtschule Hameln“ für die IGS Hameln - Tischvorlage -

Beschlusstext:

Die IGS Hameln erhält den Namen „Elisabeth-Belling-Gesamtschule“.

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß erklärt zunächst, dass sich im Beschlusstext ein Fehler eingeschlichen habe; es müsse „Elisabeth-Belling-Gesamtschule“ heißen und das Wort „Hameln“ sei zu streichen. Sodann erläutert er den Sachverhalt anhand der Vorlage und skizziert kurz den Lebenslauf von Frau Belling. Die erforderliche Zustimmung von Frau Bellings Erben liege vor. Diese seien hochofret und tief berührt von der beabsichtigten Namensgebung und der damit verbundenen Ehrung von Frau Bellings Wirken zu ihren Lebzeiten.

Die Sitzung wird 18:34 Uhr unterbrochen, um dem Leiter der IGS Hameln, Herrn Ranné, Gelegenheit zu geben, das Ansinnen der Schule hinsichtlich der Namensgebung näher auszuführen. Herr Ranné betont, dass die IGS Hameln bislang die einzige weiterführende Schule in Hameln sei, welche nicht nach einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens benannt worden sei. Besonders im Hinblick auf die zweite IGS könne dies ggf. zu Problemen führen. Er betont insbesondere, dass es der Schule wichtig sei, wenn sie nach einer Frau mit sozialer Verantwortung und lokalem Bezug benannt werde. Die Assoziation zum Motto „miteinander und voneinander lernen“ sei mit dem Namen Elisabeth Belling sehr gut zu verbinden. Die Sitzung wird um 18:37 Uhr fortgeführt.

Der Ausschuss ist einhellig der Auffassung, dass die Schule einen ausgezeichneten Vorschlag für eine Namensgebung unterbreitet habe. Frau Belling sei eine Unternehmerin gewesen, für die der Mensch an erster Stelle gestanden habe und ihr unternehmerisches Handeln stets von hoher sozialer Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Lenze geprägt gewesen sei. Zudem sei es ihr stets ein Anliegen gewesen, Bildungschancen zu ermöglichen.

Der Ausschussvorsitzende Meyer-Bergmann lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 1

TOP 7. Umsetzung des Aufgabenportfolio des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport entsprechend dem Haushalt 2022/23

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß berichtet über die aktuellen Sachstände des Themenspeichers, der dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt ist.

TOP 8. Sachstandsbericht Special Olympics

Aus der Aussprache:

Frau Harms dankt allen Helferinnen und Helfern, die sich an der Organisation und Umsetzung im Zusammenhang mit Special Olympics eingebracht haben und informiert über die geplanten Aktionen und Ausflüge mit der slowakischen Delegation in der Zeit vom 12. bis 15. Juni 2023.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß teilt mit, dass die Aquasport Hameln GmbH gemeinsam mit der DLRG und dem Hamelner Schwimmverein auch dieses Jahr wieder bis zu 80 Schwimmlernkurse anbieten werde. Die Anmeldung erfolgt über das Portal der Aquasport Hameln GmbH.

Frau Harms berichtet, dass die Stadt aufgrund der hohen Zuwanderung erneut Mittel aus dem Integrationsfonds des Landes Niedersachsen erhalten werde. Das Integrationsbüro werde somit fast ausschließlich, bis auf die Stelle von Frau Baris, durch Fördermittel finanziert. Hier stehen für zwei Jahre rd. 570.000 € teils für soziale Arbeit, kulturelle Bildung, Freizeitgestaltung zur Verfügung. Ein Teil in Höhe von 200.000 € fließe in das Bauvorhaben an der Grundschule Afferde. Der zu erbringende städtische Eigenanteil in Höhe von 10% werde durch die Personalstelle von Frau Baris erbracht.

Herr Bertuleit informiert, dass wieder viele Angebote der Kinder- und Jugendarbeit für die Sommerferien geplant seien, die im Heft „Beste Zeit – Hameln macht Ferien“ sowie unter dem Link: <https://feriencard.hameln.de/home> vorgestellt werden. Er teilt mit, dass bereits 40 Teamerinnen und Teamer verpflichtet werden konnten und bittet die Ausschussmitglieder bei jungen Menschen Werbung zu machen, um weitere Teamerinnen und Teamer zu organisieren.

TOP 10. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache:

keine

Anmerkung: Sämtliche Anlagen sind über das Ratsinformationssystem unter der Sitzung Nr. 5/2023 vom 07.06.2023 einsehbar.

gez.

Stadträtin
Martina Harms

gez.

Ausschussvorsitzender
Kurt Meyer-Bergmann

gez.

Protokollführung
Anja Naumann